

BLK-Projekt ‚Entwicklung eines Leistungspunktsystems an Hochschulen‘

Workshop Leipzig 23./24.03.04



Qualitative Aspekte von Leistungspunkten: Gedanken zur Anerkennung von Lernleistungen

Kurt Schobel, Universität Hannover

Christiane Stange, HAW Hamburg

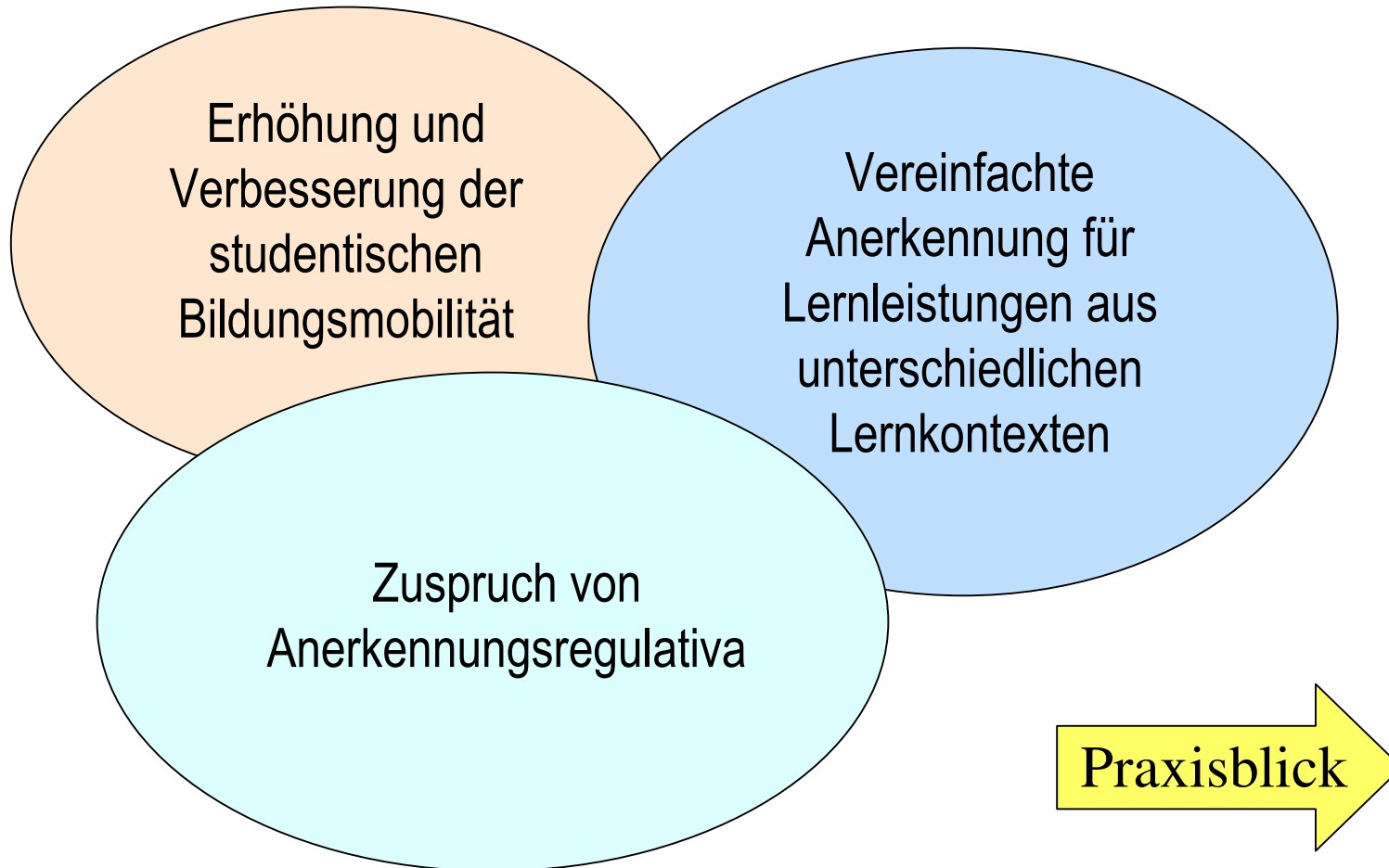
Universität Hannover 


Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Hamburg University of Applied Sciences

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Zur Zielsetzung von Leistungspunktesystemen



Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Grundproblematik

Geringe Aussagekraft quantitativer Leistungspunktesysteme

- Basis: geschätzte Arbeitsbelastung
- Kreditierung: abstrakte inhaltsbezogene Lernleistung



formale Gestaltung von Studiengängen



qualitative Lernleistung als Basis der Anerkennung

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

1. Quantitative Leistungspunktesysteme (ECTS) geben keine Aussage über die Qualität einer erzielten Lernleistung
2. Um Aussagen bezüglich der Lernleistung zu erhalten, muss die Qualität des erzielten Lernergebnisses identifiziert werden
3. Bestimmung der Qualität des impliziten Mindestlernstandards:
 - ➔ Automatische Kreditierung einer qualitativen Lernleistung
 - ➔ Vereinfachung des Anerkennungsverfahrens

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Arbeitsschritte:

- ➔ Beschreibung der Mindestlernstandards durch intendierte Lernziele
- ➔ Semantisches Verfahren zur qualitativen Bestimmung
- ➔ Standards und ihre Beschreibung durch Lernziele

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Grundsätzliche Überlegungen zum Standardbegriff*:

- ➔ Allgemeine Wissensbestände, die handlungsorientiertem Gütemaßstab standhalten
- ➔ Geprägt durch Leistungs- und Qualitätsniveaus
- ➔ Bezieht sich sowohl auf eine professionelle Kompetenz als auch auf das Erreichen einer solchen
 - ➔ Kriterium der Theorie
 - ➔ Kriterium der Empirie
 - ➔ Kriterium der Qualität
 - ➔ Kriterium der Ausführbarkeit
- ➔ Standards sind keine Skills

*Standardbegriff nach Oser F. (1997): Standards in der Lehrerbildung. In: Beiträge zur Lehrerbildung. Nr.15(1)/1997.

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Grundsätzliche Überlegungen zu Lernzielen:

- ➔ Aussagen über Handlungsfähigkeit der Studierenden
- ➔ Informationsinstrument der Lehrenden
- ➔ Transparenzsteigernde Wirkung
- ➔ Methode zur Beurteilung von Lernleistungen

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Empfehlungen für die Formulierung von Lernzielen:

- Reflexion über notwendige Vorkenntnisse und Fähigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme
- Reflexion über initiierte Handlungsfähigkeit: Was können die Studierenden als Resultat der Veranstaltung



Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Beispiel

Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Entwürfe von Wärme-Kraft-Maschinen in Bezug auf die Faktoren Leistung und Abwärmenutzung sowie unter Umwelt- und Kostengesichtspunkten zu bewerten



Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Die Taxonomietabelle nach Anderson und Krathwohl*

Die Wissensdimensionen	Die kognitiven Prozessdimensionen					
	1. ERINNERN	2. VERSTEHEN	3. ANWENDEN	4. ANALYSIEREN	5. BEWERTEN	6. ERSCHAFFEN
A. Faktenwissen						
B. Begriffliches Wissen						
c. Verfahrens- Orientiertes Wissen						
C. Metakognitives Wissen						

*L.W. Anderson u. D.R. Krathwohl (Eds.): A Taxonomy for Learning, Teaching and Assessing. A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives. Addison Wesley Longman, 2001.

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Zur Taxonomierung von Lernzielen

anhand der Lehrveranstaltung *Physik für Ingenieure* im Studiengang Maschinenbau an der Uni Hannover

Die Wissensdimensionen	Die kognitiven Prozessdimensionen					
	1. ERINNERN	2. VERSTEHEN	3. ANWENDEN	4. ANALYSIEREN	5. BEWERTEN	6. ERSCHAFFEN
A. Faktenwissen		<u>Lernziel:</u> Die Studierenden verstehen die physikalischen Grundlagen für die ingenieurwissenschaftlichen Anwendungen und können sie auf unbekannte Situationen anwenden				
B. Begriffliches Wissen						
c. Verfahrensorientiertes Wissen						
C. Metakognitives Wissen						

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Weitere Informationen zur Bestimmung der Qualität von Lernleistungen:

- http://www.tu-ilmenau.de/lps/hannover/ZwBerichtM5_Hannover.pdf
- http://www.tu-ilmenau.de/lps/hamburg/ZwBerichtM5_Hamburg.pdf

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Faktenwissen

Basiswissen, um mit einer Fachdisziplin vertraut zu sein oder Probleme in dieser Disziplin lösen zu können

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Begriffliches Wissen

Wissen über die Interrelation der einzelnen Elemente des Basiswissens innerhalb eines größeren Zusammenhangs, das ein gemeinsames Funktionieren sichert

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Verfahrensorientiertes Wissen

Generelles Wissen über den Erkenntniszuwachs als auch das Bewusstsein und Wissen über den persönlichen Erkenntniszuwachs

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Metakognitives Wissen

Wissen darüber, wie man etwas tut. Wissen über Methoden des Nachforschens sowie Anwendungskriterien für Fähigkeiten, Algorithmen, Techniken und Methoden

Qualitative Aspekte von Leistungspunkten

Erinnern: Relevantes Wissen aus dem Langzeitgedächtnis abrufen

Verstehen: Bedeutung/ Relevanz von Wissen erkennen und herstellen indem zum Beispiel neues mit altem Wissen verknüpft wird

Anwenden: Bestimmte Verfahren in bestimmten Situationen ausführen/ verwenden

Analysieren: Gliederung eines Materials in seine konstituierenden Teile und Bestimmung ihrer Interrelation und/oder Relation zu einer übergeordneten Struktur

Bewerten: Urteile anhand von Kriterien und Standards fällen

Schaffen: Elemente zu einem neuen, kohärenten, funktionierenden Ganzen zusammenführen/ reorganisieren